

## **Bündnis 90\ Die Grünen fordern Todesstoß für Freiburger Landwirte**

Im Namen der Landwirte Freiburgs möchten wir als BI Pro Landwirtschaft und Wald in Freiburg Dietenbach & Regio hiermit Stellung nehmen zu einzelnen Punkten des folgenden Ergänzungsantrags der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen:

(Erhalt der Biodiversität in Freiburg mit Schwerpunkt auf Insekten und Vögel; Antrag nach §34 GemO der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN zu aktuellem Sachstand und zusätzlichen Maßnahmen gegen das Insektensterben“, Drucksache G-18/108

h i e r : Ergänzungs- bzw. Änderungsantrag zu Tagesordnungspunkt 2 der Sitzung des Gemeinderats am 10.07.2018)

zu Punkten :

### 1.2

Die Verwaltung wird beauftragt, weitere zur Ausweisung als Natur- bzw. Landschaftsschutzgebiet geeignete Flächen auf der Gemarkung des Stadtkreises Freiburg zu identifizieren und hierüber dem Gemeinderat bis zum Jahresende 2018 zu berichten.

Anmerkung der BI Pro Landwirtschaft:

Die Idee ist gut, vielmehr regen wir jedoch an, bestehende Naturräume wie Mooswald und Dietenbach zu erhalten. Im Dietenbach gibt es neben fruchtbaren und für viele Tierarten lebensnotwendigen Äcker auch einige Waldgebiete die absolut erhaltenswert sind und geschützt werden müssen.

Alle Stellungnahmen der Land- und Naturschutzverbände haben sich ja bekanntermaßen aus den verschiedensten Gründen gegen die Bebauung Dietenbachs und für den Erhalt dieser vielfältigen Kultur- und Naturlandschaften ausgesprochen, siehe:

[http://ecotrinova.de/downloads/2018/FR-Dietenbach\\_SUP\\_Stellungn-Vereine\\_Sammelband\\_endg.pdf](http://ecotrinova.de/downloads/2018/FR-Dietenbach_SUP_Stellungn-Vereine_Sammelband_endg.pdf)

### 2.1

"Eine Neuverpachtung landwirtschaftlicher Nutzflächen, die im Eigentum der Stadt Freiburg stehen, soll in Zukunft vorzugsweise an biologisch zertifizierte landwirtschaftliche Betriebe erfolgen. Dabei ist insbesondere auf eine insekten- und vogelfreundliche Bewirtschaftung der verpachteten Flächen zu achten. In alle neu abzuschließenden Pachtverträge ist ein Verwendungsverbot für chemisch-synthetische Pestizide aufzunehmen, erforderlichenfalls mit Vertragsstrafen oder sonstigen geeigneten Sanktionen bei Zuwiderhandlung."

sowie zu

### 2.2

In bestehende Pachtverträge über landwirtschaftlich genutzte städtische Flächen wird spätestens ab Beginn der neuen Pachtperiode zum 01.11.2020 mittels rechtzeitiger Vertragsergänzungen oder Vertragsneuabschlüssen auf Grundlage der jährlichen Kündigungsmöglichkeiten ein generelles Verwendungsverbot für chemisch-synthetische Pestizide aufgenommen, erforderlichenfalls mit Vertragsstrafen oder sonstigen geeigneten Sanktionen bei Zuwiderhandlung.

Anmerkung der BI Pro Landwirtschaft:

## **Wir sprechen uns hier eindeutig gegen diese Zusatzanträge aus.**

Der Anteil biologisch wirtschaftender Betriebe in Freiburg kann nur behutsam, will man unsere letzten Freiburger Landwirte nicht ganz finanziell ruinieren, über Jahre hinweg erhöht werden.

Wir Landwirte sind bereits zum Teil schon vom drohenden Verlust wegen der Bebauung Dietenbachs in unserer Existenz gefährdet und nun sollen alle städtischen Grundstücke nur

mehr an Biolandwirte verpachtet werden. Dies bedeutet das AUS für die meisten Betriebe in und rund um Freiburg.

Man muss wissen, dass eine Umstellung eines Betriebes hin zu Biobetrieb bis zu 5 Jahre braucht, denn die Erzeugnisse dürfen ja nicht sofort als Bioware vermarktet werden. Ein komplettes Verbot von Pestiziden ist im konventionellen Betrieb derzeit nicht machbar und würde den wirtschaftlichen Untergang der betroffenen Betriebe bedeuten. Hier ist vielmehr die europäische Landwirtschaftspolitik gefragt, es müssen Steuerungen her die es den Betrieben ermöglichen, behutsam und ohne Existenzgefährdung ihre Betriebe mittel/ und langfristig umzustellen.

Wir haben hier in und rund um Freiburg kleine regionale bäuerliche Landwirtschaft, genau das was viele Menschen in Freiburg möchten. Nahezu 90 % aller Betriebe betreiben konventionelle Landwirtschaft und können sich bei den geringen Erlösen ihrer Erzeugnisse keine schnelle Umstellung leisten.

Bei soviel landwirtschaftlichem politischen Unverständnis und Unkenntnis der Lage von Betrieben fragen wir uns, ob diese Fraktion eigentlich die Freiburger Landwirtschaft ausrotten möchte? Als vom Verlust durch Dietenbach betroffene Landwirte, die dann sowieso schon um ihre Existenz bangen, möchte die Fraktion B 90/ Die Grünen nun auch noch die Bewirtschaftung aller städtischen Äcker unmöglich für uns machen.

Und was ist mit den Ersatzflächen, die die Stadt uns zur Verfügung stellt für verloren gehende Pacht- und Eigentumsflächen im Dietenbach? Eine Bewirtschaftung würde durch diese Vorgabe für uns nicht mehr machbar sein, denn diese Flächen fallen ja dann alle weg für uns konventionelle Landwirte!

Wir regionale Landwirte betreiben bereits hier in und rund um Freiburg modernste Landwirtschaft mit vielen Alternativen zu chemischen Einsätzen, wie z.B. Pheromone und Bandspritzungen in den Reben, Trichogramma gegen Maiszundler, Blühstreifen bei Gewässerrändern und Blumenwiesen bei Äckern, pfluglose Bodenbearbeitung, sehr spezifisch eingesetzte Spritztechniken usw.

Und – es summt und brummt bei uns! Laut dem Biologen Herrn Reinhold Treiber gibt es bei uns nach wie vor eine sehr große Artenvielfalt an Wildbienen, die es nach seinen Aussagen so an keiner anderen Stelle in Deutschland mehr gibt.

Nachzulesen hier:

<http://www.badische-zeitung.de/kreis-breisgau-hochschwarzwald/ein-mosaik-an-lebensraeumen--151644418.html>

Hat die Fraktion weiters überlegt, wo die lokalen Lebensmittelhersteller ihre benötigten regionalen Mengen an konventionell erzeugtem Getreide dann herholen sollen? Per Lkw von anderen Regionen? Billige Importware?

Oder geht es hier jetzt um ein „Ablenken“ und ein gewisses „Reinwaschen“ weil allen Beteiligten und besonders den Grünen schon sehr wohl klar sein müsste, dass der ökologische Wahnsinn Dietenbach viele Hektar tlw. geschützter Ökolebensraum bedroht (das Naturschutzgebiet Rieselfeld wird untergehen als einziges Naherholungsgebiet von den Rieselfeldern und Dietenbachern!), auch die Wälder, Wiesen, Äcker und natürlich den Mundenhof (der dann gnadenlos überlaufen sein wird). Zumal erstmal mind. 66 Tausend LKW Aufschüttmaterial herangekarrt werden müssen, um überhaupt mit dem Bauen beginnen zu können. Ökologischer Stadtteil??

Man darf auch nicht vergessen, dass ein Großteil der Verbraucher nach wie vor keine teuren Bioprodukte kauft - auch von den Fraktion B90/ Die Grünen geht sicherlich der Großteil zum Bäcker nebenan und holt sich dort seine täglichen Brezel und Brötchen! Das Getreide dafür pflanzen WIR hier an!!

Wir sprechen uns hiermit ausdrücklich gegen eine solche Aufnahme von Vorgaben aus und werden entsprechende Gegenmaßnahmen ergreifen sollte der Gemeinderat diese Anträge in Erwägung ziehen.

Zum Thema Biodiversität und Insektensterben möchten wir generell anmerken, dass eine alleinige Schuldzuweisung an die Landwirtschaft nicht angemessen ist. Herr Peter Rosenkranz, anerkannter Forscher zum Thema Bienensterben, schreibt etwa hierzu: (BZ vom 15.02.2018, „Die Honigbiene wird zu einem Symbol“ <http://www.badische-zeitung.de/kreis-breisgau-hochschwarzwald/bienenkundler-interesse-an-der-biene-steigt-seit-zehn-jahren-an--149413014.html>)

*.... „aber nur die Landwirtschaft für das Insektensterben verantwortlich zu machen, greift mir zu kurz. Das ist nur ein Punkt unter vielen. Es gab auch vor 30 Jahren starken Pestizideinsatz und trotzdem hohe Biodiversität. Wir haben alle dazu beigetragen, dass die Insekten so dramatisch unter Druck geraten. Es liegt **vor allem am Flächenverbrauch** für mehr Wohnraum, Großbauprojekte, Gewerbegebiete. Den Insekten fehlen Futter und Lebensraum. Seit dem Zweiten Weltkrieg sind etwa 80 Prozent aller Streuobstwiesen verschwunden. Auch der Autoverkehr und die Luftverschmutzung tragen dazu bei.“*

**Dies alles sollte eigentlich gerade einer "Grünen" Fraktion bewusst sein!**

8.07.2018  
BI Pro Landwirtschaft und Wald im Dietenbach & Regio  
Monika Falkner, Organisationsteam  
Am Dorfbach 18  
79111 Freiburg

Tel. tagsüber: 0761 38 45 166  
Handy: 0170 381 6740  
[www.biprolandwirtschaft.de](http://www.biprolandwirtschaft.de)  
mail: [landwirtschaft.dietenbach@gmail.com](mailto:landwirtschaft.dietenbach@gmail.com)  
Wir sind auf Facebook!